

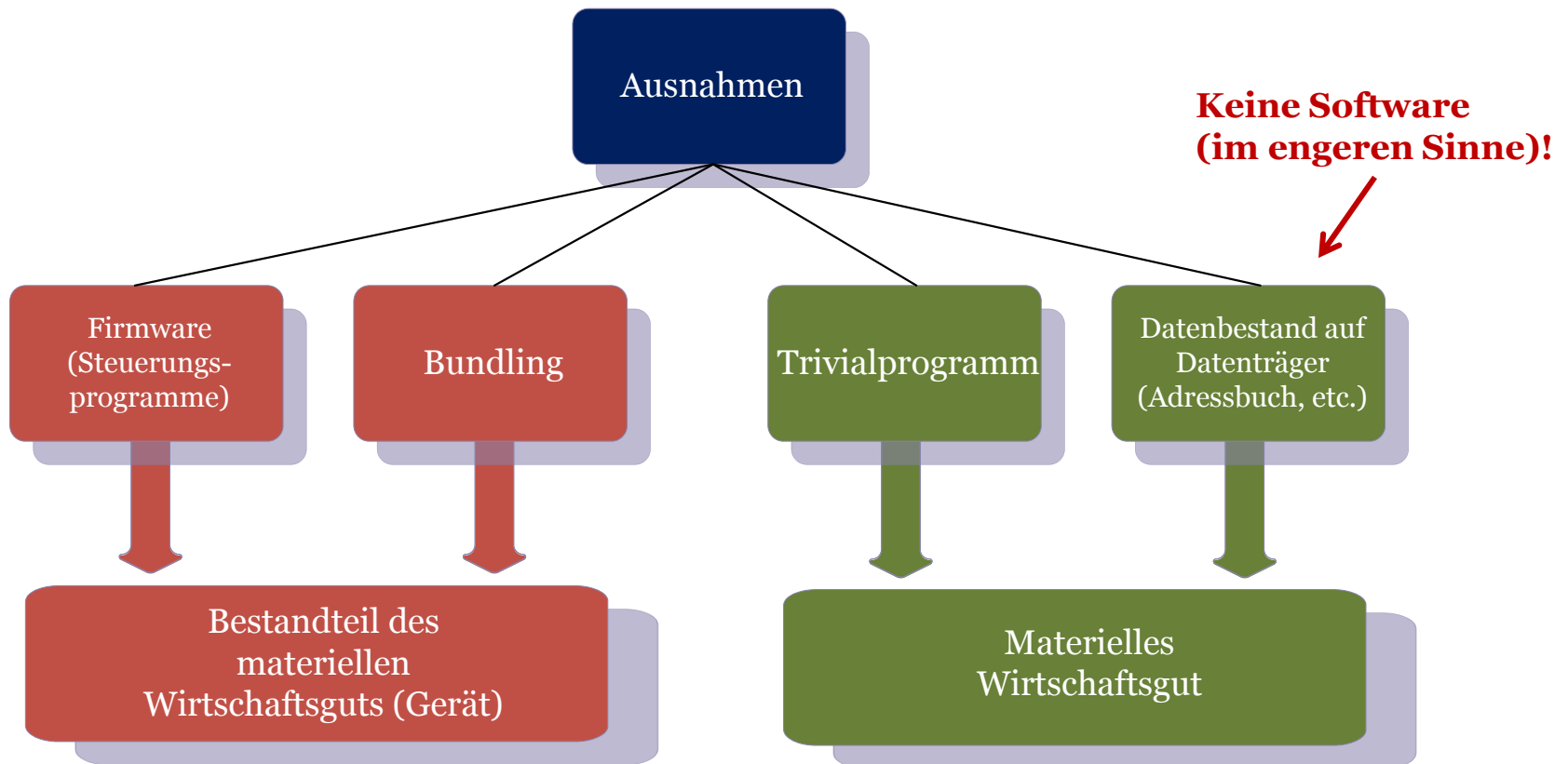
Software & Tax & **IP & TAX**
INTELLECTUAL PROPERTY AND TAX

Newsletter

Frühjahr-Sommer 2013

Bilanzsteuern & IP & TAX
INTELLECTUAL PROPERTY AND TAX

"Immaterielles Wirtschaftsgut" Software - mit Ausnahmen



Software im Bilanzsteuerrecht

- Terminologie:
 - Software(-system)
 - Computerprogramm
- } weitgehend synonym
- ERP-Software: BMF-Schreiben vom 18.11.2005 (Tz. 4):
 - grundsätzlich Standardsoftware (keine Individualsoftware)
 - ...trotz Customizing / Anpassung an Kundenerfordernisse
 - Anders, wenn „wesentliche Änderung“ am Quellcode erfolgt
 - Ungenau: IDW, RS HFA 11, Stand 23.06.2010:
 - „Wesensändernde“ Anpassung begründet Individualsoftware

Selbst geschaffene Software – Aktivierung möglich?

Handelsrecht:

- Bilanzierung selbstgeschaffener IP möglich (seit BilMoG)
- außer: Marken, Drucktitel, Verlagsrechte, Kundenlisten, vergleichbare immaterielle VG im Anlagevermögen
- Selbst erstellte Software im Anlagevermögen nach HGB aktivierbar

Steuerrecht:

- Aktivierungsverbot selbstgeschaffener IP im Anlagevermögen
- Aktivierungsgebot bei Wirtschaftsgütern im Umlaufvermögen
z.B. zur Veräußerung bestimmte Software
-> Herstellungskosten als „Vorräte“ zu bilanzieren

Selbst erstellte IP: Aktivierbare Entwicklungskosten

- Gebühren für die Registrierung (z.B. Patentanmeldegebühren)
- Kosten für Dienstleistungen, die bei der Schutzrechtsentwicklung oder -anmeldung entstanden sind (z.B. Anwaltskosten)
- Personalkosten Entwickler
- Aufwendungen für Testläufe (z.B. bei Software)
- Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten, sofern diese direkt dazu dienen, die Nutzung des Schutzrechts vorzubereiten
- IFRS: planmäßige Abschreibung der Patente und Lizenzen, die zur Entwicklung des neuen Schutzrechts genutzt werden
- ERP-Software: BMF-Schreiben vom 18.11.2005

Auftragsforschung – bilanzielle Abgrenzung

Eigenforschung:

- auf eigenen Namen & eigene Rechnung
- Rechtliches & wirtschaftliches Eigentum
 - > Bilanzierung beim F&E-Unternehmen (Hersteller)

Auftragsforschung:

- Forschung auf fremden Namen & fremde Rechnung
- Rechtliche Ausgestaltung: Dienst- oder Werkvertrag
 - Dienstvertrag: eigene Herstellung (Aktivierungswahlrecht)
 - Werkvertrag: Anschaffung (Aktivierungsgebot)

Bilanzierung – Nach- oder Neuaktivierung von IP

Wesentliche Verbesserung

- Vergleichsmaßstab IP-Recht zum Zeitpunkt des Erwerbs / Herstellung
- Erhöhung des Gebrauchswerts
- Verbesserung des ganzen IP-Rechts

Nachaktivierung

Erweiterung

- Erhöhung der zweckbestimmten Nutzungsmöglichkeit
- bezieht sich auf das ganze IP-Recht
- geringfügige Erweiterung ausreichend
- z. B. bei Software neue Funktionalitäten / wesentliche Updates

Nachaktivierung

Wesensänderung

- dauerhafte Änderung des betrieblichen Zwecks oder "Wesensänderung"
- **"Standardsoftware" wird zu angeschaffter/hergestellter "Individualsoftware" (IDW)**

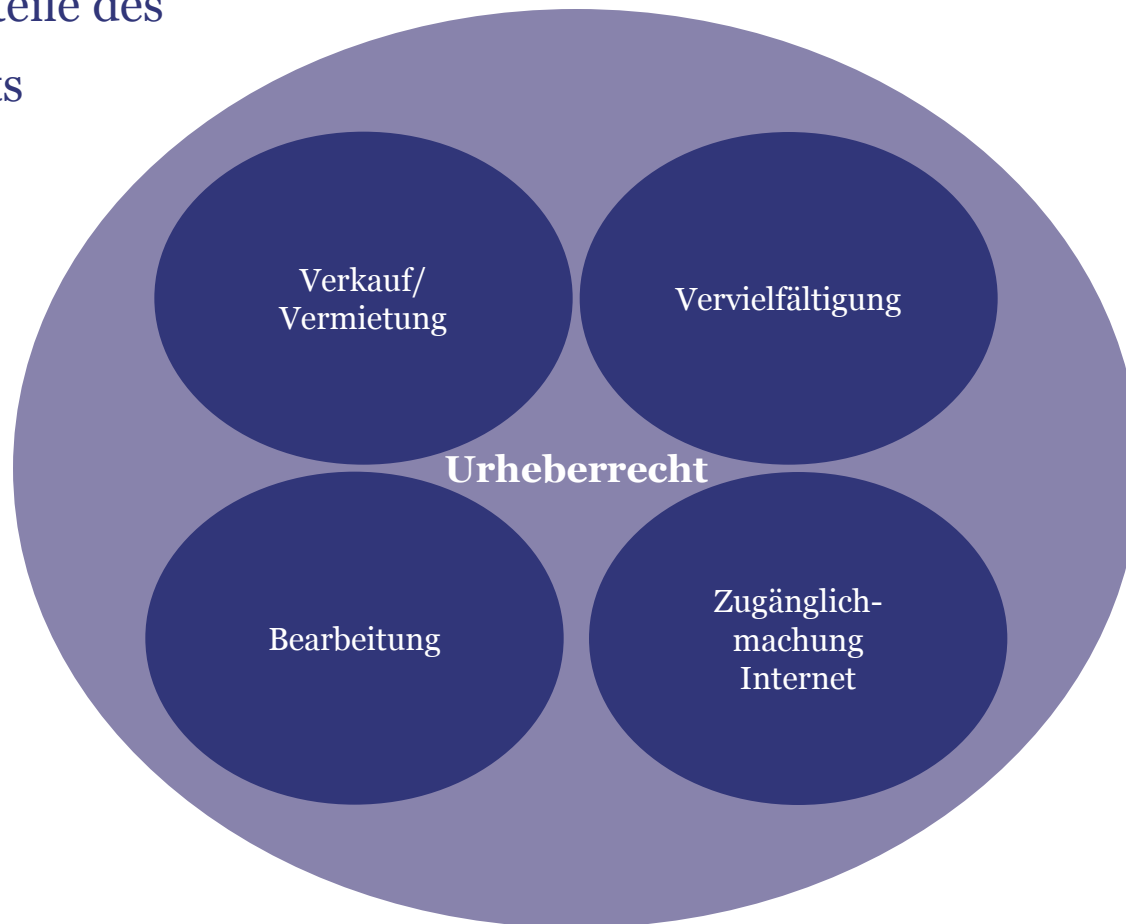
Neuaktivierung

Quellensteuern & IP & TAX

INTELLECTUAL PROPERTY AND TAX

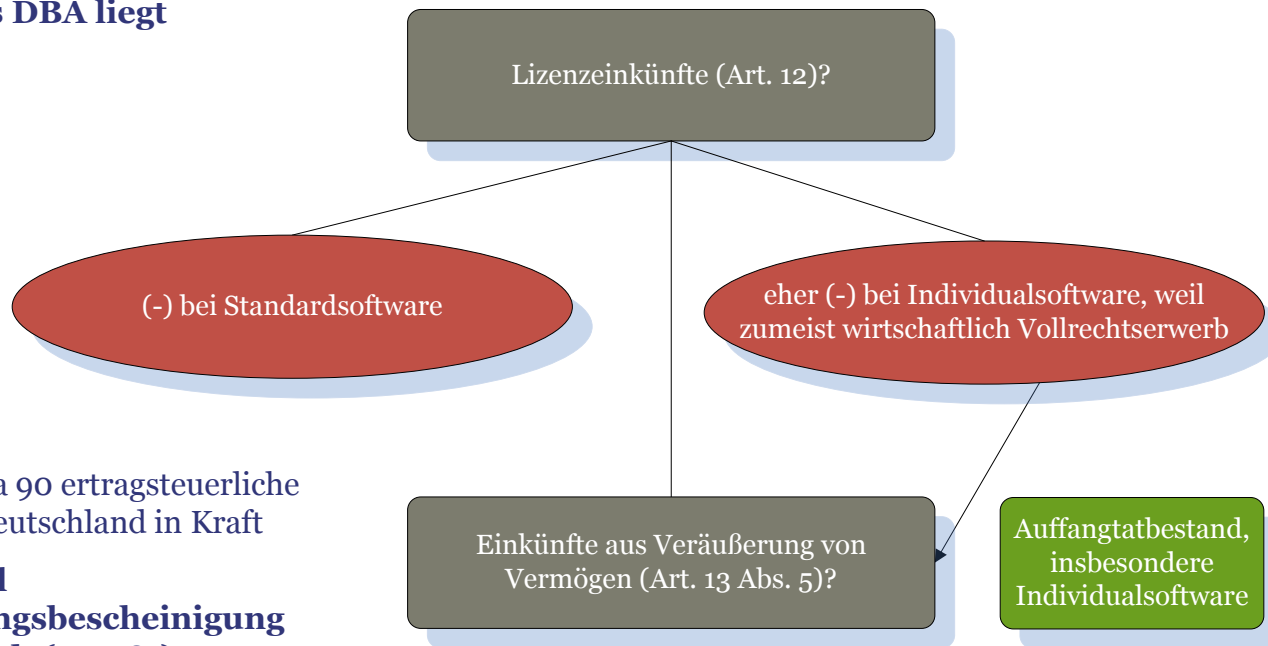
Software - quellensteuerrelevante Lizenzierung / „Überlassung von Rechten“?

Kernbestandteile des
Urheberrechts



Softwareüberlassung nach Deutschland- DBA-Schutz vor deutscher Besteuerung?

Welche Einkunftsart
im Sinne des DBA liegt
vor?



- Derzeit etwa 90 ertragsteuerliche DBAs für Deutschland in Kraft
- **Im Zweifel Freistellungsbescheinigung erforderlich (BZAST)**

- **Fazit:
Häufig DBA-Schutz vor
deutscher Besteuerung
möglich!**

Quellensteuern – Kontrollmeldeverfahren („Bagatellfälle“)







Vorteil:

Vermeidet umständliches Verfahren (z.B. Ansässigkeitsbescheinigung Gläubiger)

Sachlicher Anwendungsbereich

- Vergütung max. EUR 5.500 für konkrete Leistung
- max. EUR 40.000 p.a. je Vergütungsgläubiger
- Überschreiten führt zur rückwirkenden Quellensteuereinbehaltungspflicht für gesamtes Jahr (Auskunft BZSt)

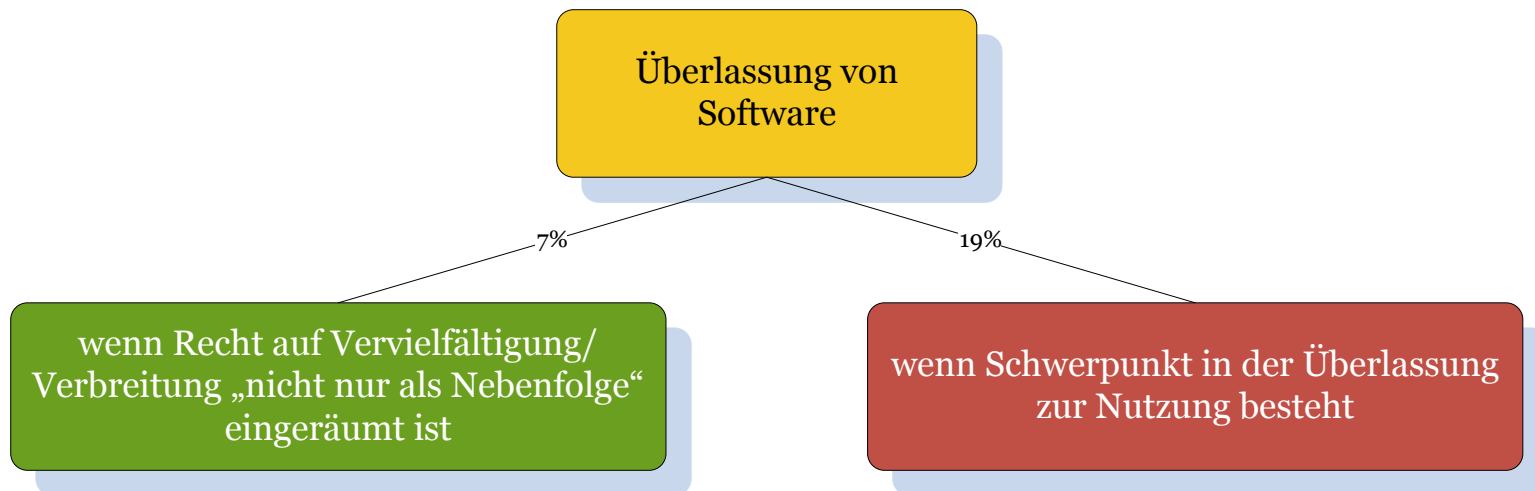
Standard- oder Individualsoftware? Behandlung in anderen EU-Staaten

Land	Unterscheidung in Standard- und Individualsoftware	ggf. Quellensteuer auf Individualsoftware
Belgien 	JA	●
Frankreich 	JA	●
Großbritannien 	JA	●
Italien 	JA	●
Niederlande 	JA	●
Schweden 	NEIN	●
		● =Quellensteuer ● =keine Quellensteuer

Umsatzsteuer & IP & TAX
INTELLECTUAL PROPERTY AND TAX

Ermäßigter USt-Satz bei Software?

- Der ermäßigte Steuersatz von in Deutschland derzeit 7% greift bei der „Einräumung, Übertragung und Wahrnehmung“ von Urheberrechten ein.
- Die Finanzverwaltung unterscheidet (USt-Anwendungserlass, Abschnitt 12.7):



Ermäßigter USt-Satz – sonstige „Urheber“

